



Für die Idee des **gemeinschaftlichen Wohnens** machen wir uns auch mal zum Obst.

Wir wünschen ein **Fröhliches Fest** und ein **GESUNDES NEUES JAHR!**



Das Team der Netzwerkagentur GenerationenWohnen



// oo1 // Termine und Aktuelles

// oo1 //
Termine und
Aktuelles

- 30.01.2015 Freitagscafé **Wohnprojektebörse** [..mehr](#)
 30.01.2015 Genossenschaftspreis Wohnen: **Einreichungsfrist verlängert** [..mehr](#)
Wohntische im Januar [..mehr](#)

// oo2 // Informationen aus dem Netzwerk

// oo2 //
Informationen aus dem
Netzwerk

- Berliner Mietenbündnis wird fortgeschrieben** [..mehr](#)
 Bundesprogramm: **Nachbarschaftshilfe und soziale Dienstleistungen** [..mehr](#)
Eröffnung der Musterwohnung für AAL in Berlin-Marzahn [..mehr](#)
WirNachbarn – ein neues Nachbarschaftsnetzwerk [..mehr](#)

// oo3 // Baugemeinschaften

// oo3 //
Baugemeinschaften

- Baugruppe CH24 in Weißensee** sucht weitere Mitglieder [..mehr](#)
Sind Sie Gesellschaftsfähig? – Eigentumswohnung mit Gemeinschafts-Anteil wird frei [..mehr](#)
Baugruppe curtius – „Gemeinsam Wohnen in Lichterfelde“ [..mehr](#)

// oo4 // Miete und Genossenschaft

// oo4 //
Miete und
Genossenschaft

- Grundstück gesucht** für den Aufbau einer **Senioren-Wohngemeinschaft** [..mehr](#)
Altersgemischte Wohngemeinschaft sucht männlichen Mitbewohner [..mehr](#)
Jungseniorin aus dem Rheinland sucht [..mehr](#)

// oo5 // Publikationen und Pressebox

// oo5 //
Pressebox

- cultural broadcasting archive | **Mietshausyndikate, Wohnprojekte etc.** [..mehr](#)
 Potsdamer Neueste Nachrichten | **Bauen für den Eigenbedarf** [..mehr](#)
 Süddeutsche.de | **Der Pakt der Rentner – Senioren-Hausgemeinschaft** [..mehr](#)
 Berliner Morgenpost | **Der Trend ist ungebrochen** [..mehr](#)
Der Netzwerkagentur-Buchtipp für Weihnachten [..mehr](#)

// oo1 // Termine und Aktuelles

Freitagscafé Wohnprojektebörse**Termin:** Freitag, 30.01.2015 | 16.00 – 18.00 Uhr**Ort:** Neue Mälzerei Kuppelsaal, 5.OG (barrierefrei) | Friedenstraße 91 | 10249 Berlin

Das erste Freitagscafé im neuen Jahr wird am **30. Januar 2015 traditionell im Rahmen einer Wohnprojektebörse** stattfinden. Es werden sich wieder verschiedene Wohnprojekte und Baugruppen vorstellen, die noch Mitglieder suchen.

Bislang stehen zwei Projekt-Präsentationen fest:

1. **Baugruppe „Richter Four“:** <http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=598>
2. **Gemeinschaftliches Wohnprojekt „Wohnmichel“:** <http://www.wohnmichel.org/>

Sie sind herzlich eingeladen Ihre Baugemeinschaft bzw. Ihr Wohnprojekt oder auch Ihre Idee für eine gemeinschaftliche Wohnform vorzustellen. **Wir freuen uns auf weitere Beiträge!**

Anmeldungen nehmen wir entgegen unter Beratungsstelle Netzwerkagentur GenerationenWohnen, Tel.: 030 69081 777, Email: beratungsstelle@stattbau.de, Internet: <http://www.netzwerk-generationen.de> <<

"Genossenschaftspreis Wohnen" 2015: Einreichungsfrist verlängert**Termin:** Freitag, 30.01.2015

„Der GdW hat den dritten "Genossenschaftspreis Wohnen" ausgelobt. Er steht unter der Schirmherrschaft der Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Frau Dr. Barbara Hendricks. Ausgezeichnet werden innovative und zukunftsfähige Maßnahmen und Projekte von Wohnungsgenossenschaften zum **Thema "Technik pfiffig angewandt – ein Gewinn für die Mitglieder"**. Die Bandbreite der möglichen Wettbewerbsbeiträge ist vielfältig, da Technik sowohl im Bereich des (altersgerechten) Wohnens als auch bei der Umsetzung energieeffizienter Maßnahmen eine wichtige Rolle spielt. Weitere Anwendungsfelder sind die Optimierung von betriebsinternen Prozessen oder die Kommunikation mit den Mitgliedern.“

Die Einreichungsfrist wurde auf den 30.01.2015 verlängert.

Weitere Informationen, die Teilnahmebedingungen und Wettbewerbsunterlagen erhalten Sie unter:

<http://web.gdw.de/service/wettbewerbe/genossenschaftspreis/2361-genossenschaftspreis-wohnen-2015> <<

Wohntische der Netzwerkagentur GenerationenWohnen

Die Wohntische dienen den Menschen, die am gemeinschaftlichen und/oder generationsübergreifenden Wohnen interessiert sind, als Treffpunkte und Diskussionsforen. Sie werden gemeinsam getragen von verschiedenen Kooperationspartnern und der Netzwerkagentur. Ziel ist, dass sich die Menschen kennenlernen, gemeinsame Aktivitäten starten und so auf ein Gemeinschaftswohnprojekt hinarbeiten.

Ab dem 1. Februar 2015 wird der Wohntisch im Kreativhaus als Einsteiger-Wohntisch eingerichtet.

Hier sollen sich Menschen treffen, die gemeinschaftlich wohnen wollen, aber noch nicht bei der Netzwerk-

agentur GenerationenWohnen beraten wurden.

Ziel ist es, die Idee des gemeinschaftlichen Wohnens und insbesondere der Wohntische zu vermitteln. Je nach Wunsch können Interessierte dann zu Wohntische in den Bezirken wechseln.

Dadurch sollen die regionalen Wohntische entlastet und unterstützt werden, damit die Gruppen nicht bei jedem Treffen Neueinsteiger von Beginn an in die Materie einführen müssen.

Wohntisch „Mehr Generationen wohnen!“

Termin: jeder 1. Sonntag im Monat | 15.30 - 17.00 Uhr

Ort: Kreativhaus Mitte | Fischerinsel 3 | 10179 Berlin

Informationen und Kontakt unter <http://kreativhaus-berlin.de/KH/veranstaltungen/gemeinsam-leben>.

Wohntisch Spandau-Siemensstadt

Termin: Donnerstag, 22.01.2015 | 18.00 – 19.30 Uhr

Ort: Kontaktstelle PflegeEngagement im Stadtteilzentrum Siemensstadt, Wattstr. 13, 13629 Berlin c/o **Sozialkulturelle Netzwerke casa e.V.** (U-Bahnhof Rohrdamm)

Der Wohntisch „Spandau“ ist für alle Interessierten, die ans gemeinschaftliche und/oder generationsübergreifende Wohnen denken. Er dient als Treffpunkt und Diskussionsforum und wird gemeinsam getragen von der Kontaktstelle PflegeEngagement und der Netzwerkagentur. Ziel ist es, dass sich die Menschen kennenlernen, gemeinsame Aktivitäten starten und so auf ein Gemeinschaftswohnprojekt hinarbeiten.

Theo Killewald von der Netzwerkagentur GenerationenWohnen wird anwesend sein und für Ihre Fragen rund um das Thema Gemeinschaftliches Bauen und Wohnen zur Verfügung stehen.

Informationen und Anmeldung über die **Kontaktstelle PflegeEngagement**, Frau Pohlmann, Tel. 93622380

Wohntisch Kreuzberg

Termin: jeder 3. Dienstag im Monat | 20.01.2015 | 18:00 Uhr

Ort: Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V. in Berlin-Kreuzberg | Urbanstraße 21 | 10961 Berlin

Informationen und Kontakt unter: <http://www.nachbarschaftshaus.de/>

Wohntisch in Steglitz

Termin: jeder 3. Samstag im Monat | 17.01.2015 | 15.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Patmos-Gemeinde | Gritznerstraße 18-20 | 12163 Berlin

Sie sind herzlich eingeladen, am Treffen des neuen Wohntischs in Steglitz teilzunehmen. Mehr Informationen zu diesem Wohntisch finden Sie auf der Webseite der Patmos-Gemeinde: http://www.patmos-gemeinde.de/index.php?option=com_content&view=article&id=221:wohntisch&catid=3:erwachsene&Itemid=12

Wohntisch „Zehlendorf“ im Mittelhof

Termin: jeder 1. und 3. Dienstag im Monat | 18.00 – 19.30 Uhr

Ort: Bibliothek der Villa Mittelhof | Königstraße 42-43 | 14163 Berlin

Weitere Informationen zum Wohntisch Zehlendorf über Frau Glasmeyer, T: 030-80197514.

Wohntisch Charlottenburg

Termin und Ort:

Am **1. Mittwoch im Monat** | 18.00-20.00 Uhr bei SEKIS | Bismarckstr. 101 | 10625 Berlin, Eingang: Weimarer Str.

Am **3. Freitag im Monat um 19.00 Uhr** | **Nächstes Treffen am 19.12.2014 im „Schiller“** (siehe unten)

Wir wünschen uns neue Teilnehmer/innen, die an gemeinschaftlichem Wohnen interessiert sind, um zusammen Ideen zu entwickeln und zu realisieren. Wir sind derzeit zu siebt, befinden uns noch in der Phase des

Kennenlernens und sind weder auf konkrete Projekte noch eine bestimmte Form der Realisierung festgelegt. Unsere Treffen: an jedem 1. Mittwoch im Monat um 18:00-20:00 Uhr bei SEKIS, Bismarckstr. 101, und jeden 3. Freitag in einer Charlottenburger Kiez-Gaststätte.

Am Freitag, den 19.12.2014 treffen wir uns ab 19 Uhr wieder im "Schiller", Schillerstr. 34 in Charlottenburg.

Ansprechpartnerin ist: Frau Simone Koschewa, Kontaktstelle PflegeEngagement c/o SEKIS, T: 030-89028535 | M: koschewa@sekis-berlin.de

Wohntisch in Reinickendorf

Alle Interessierten am Wohntisch Reinickendorf, der in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus und Interkulturellen Familienzentrum AVA17 veranstaltet wird, sind herzlich willkommen!

Weitere Informationen bekommen Sie über die Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter T: 030-69081777 | beratungsstelle@stattbau.de | <http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=521>. <<

Wohntisch Wilmersdorf-Schöneberg

Die Gruppe **WiSchön** in **Wilmersdorf** oder **Schöneberg** hat zurzeit leider keine Kapazitäten für weitere Interessierte.

Weitere Informationen bekommen Sie über die Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter T: 030-69081777 | beratungsstelle@stattbau.de | <http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=521>. <<

// oo2 // Informationen aus dem Netzwerk

Berliner Mietenbündnis wird fortgeschrieben

Die Partner des Berliner Bündnisses für soziale Wohnungspolitik und bezahlbare Mieten, mit dem der Berliner Senat seit 2012 auf die zunehmende Verkleinerung des Marktes für preiswerten Wohnraum reagiert, unterzeichneten am 10.12.2014 mit der **Fortschreibung des Bündnisses** wesentliche Neuregelungen.

Die **wichtigsten Neuregelungen** die mit der Fortschreibung des Mietenbündnisses verabredet werden sind:

1. Deutliche Ausweitung der Härtefallregelungen
2. Einführung einer dritten Kappungsgrenze bei Modernisierung
3. Finanzielle Förderung des Wohnungstausches bei gewünschter Wohnungsverkleinerung
4. Soziale Verantwortung für die Nachbarschaft stärken

Die Neuregelungen stärken und bauen den Grundsatz der Bündnisstrategie - gut, sicher, preiswert Wohnen in Berlin – grundlegend aus.

Mehr zum Berliner Mietenbündnis und den Neuregelungen erhalten Sie unter:

http://www.stadtentwicklung.berlin.de/aktuell/pressebox/archiv_volltext.shtml?arch_1412/nachricht5449.html <<

Bundesprogramm: Nachbarschaftshilfe und soziale Dienstleistungen – Abschlusstagung in Berlin

„Vertreterinnen und Vertreter der im Bundesprogramm "Nachbarschaftshilfe und soziale Dienstleistungen" teilnehmenden Projekte haben sich heute (4. November 2014) in Berlin getroffen, um Ergebnisse ihrer Initiativen vorzustellen und zu beraten und gemeinsam einen Blick in die Zukunft zu richten. Die Veranstaltung bildete den würdigen Abschluss des im Jahr 2011 begonnenen Programms, an dem bundesweit fast 50 Projekte teilgenommen und wichtige Impulse im nachbarschaftlichen Umfeld und im Bereich sozialer Hilfen in den Wohnquartieren angestoßen haben. (...) Die Projekte wurden in der dreijährigen Laufzeit engmaschig begleitet durch die Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros und die Bundesvereinigung des Forums für gemeinschaftliches Wohnen. (...) "Das Programm hat ein ganzes Füllhorn an praktischen Beispielen hervorgebracht, wie Menschen auch im hohen Alter in ihrem gewohnten Umfeld wohnen bleiben können. Diesen Erfahrungsschatz gilt es zu heben und breiter bekannt zu machen", sagte Stefanie Adler von der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros. Dr. Andrea Töllner vom Forum für gemeinschaftliches Wohnen ergänzte: "Mich begeistert der positive Einfluss neuer Wohnmodelle auf die Entwicklung einer inklusiven Gesellschaft in Dörfern und Stadtquartieren. Da müssen wir weiter ansetzen."

Für das Frühjahr 2015 ist eine Dokumentation über das Programm mit einer Zusammenfassung der Ergebnisse geplant.“

Den gesamten Beitrag zur Abschlusstagung können Sie hier einsehen: <http://www.serviceportal-zuhause-im-alter.de/programme/aktuelle-meldungen/meldungen-aus-dem-jahr-2014/november-2014-abschlusstagung-nachbarschaftshilfe-und-soziale-dienstleistungen.html>

Weitere Informationen zum **Bundesprogramm „Zuhause im Alter“** und zum Thema im allgemeinen erhalten sie unter: <http://www.serviceportal-zuhause-im-alter.de> <<

Eröffnung der Musterwohnung für AAL in Berlin-Marzahn

„Am 20. November 2014 wurde in der Meeraner Str. 7 eine Musterwohnung eröffnet, in der die Möglichkeiten für ein selbstbestimmtes Leben von Menschen mit körperlichen Einschränkungen ausgestellt werden. Frau Professor Birgit Wilkes von der Technischen Hochschule Wildau, der OTB-Geschäftsführer Tiago da Silva und Berlins Gesundheits- und Sozialsenator Mario Czaja erläuterten auf der Eröffnungsveranstaltung den Inhalt und Nutzen dieses Projektes. (...) Auf einer Gesamtwohnfläche von 140 Quadratmetern wird eine klassische Wohnsituation mit Wohn-, Schlaf- und Badezimmer sowie Flur, Küche und WC dargestellt. (...)“

Den gesamten Artikel finden Sie unter: <http://www.marzahn-impuls.de/aktuelles.php?id=37>

Öffnungszeiten der Musterwohnung: Dienstag 10.00- 12.00 Uhr und Donnerstag 15.00 - 17.00 Uhr
Individuelle Terminvereinbarungen sind per E-Mail info@ermuendung.de möglich.

Weitere Informationen zur Wohnung erhalten Sie unter: www.ermuendung.de <<

Wir Nachbarn – ein neues Nachbarschaftsnetzwerk

„Was macht das neue Netzwerk www.WirNachbarn.com einmalig in Deutschland? Nachbarschaften sind lokal begrenzt, privat und geschlossen (d.h. Inhalte nicht zu googlen). Dank überprüfter echter Namen, echter Nachbarn gibt es ein vertrauensvolles Netzwerk, das aufgrund von örtlicher Nähe verbindet. Deshalb kann jedem direkt vor Ort nachbarschaftlich geholfen werden. Anders als viele US-Netzwerke gilt hier zudem der strenge Deutsche Datenschutz und auch die Server sind in Deutschland.“

Ziel ist es, nachbarschaftliches Leben zu revitalisieren oder zu stärken. Relevant sowohl für die Großstadt als auch das Dorf in dem sich jeder kennt. Denn: über das Netzwerk kann man schnell und unkompliziert Hilfe oder Hinweise von denen bekommen, die gerade Zeit haben. Was passiert da ganz konkret:

- Empfehlungen: guter Klempner? Zuverlässiger Babysitter?
- Beobachtungen: Kinderspielplatz demoliert. Hat jemand was gesehen? Katze entlaufen: wer kann Hinweise geben?
- Kleinanzeigen: Tisch abzugeben, biete Gartenarbeiten
- Teilen: wer leiht mir einen Akku-Bohrer? Saftmaschine auszuleihen?
- Hinweise: Wohnung wird frei; Straße gesperrt, nimm folgende Route
- Bekanntmachungen: Sportverein startet neue Volleyball-Gruppe
- Events: Straßenfest? Garagenverkauf!
- Gruppen: Musikgruppe, Sportgruppe, Kulturgruppe
- Kriminalität: habt Ihr gesehen, wer mein Auto zerkratzt hat?“

Informationen und Berichte über WirNachbarn finden Sie u.a. bei [RTL](#) und im [Tagesspiegel](#). <<

// oo3 // Baugemeinschaften

Baugruppe CH24 in Weißensee sucht weitere Mitglieder

„ Mit der Baugemeinschaft CH24/25 möchten wir preiswertes, gemeinschaftliches und familienfreundliches Wohnen im Grünen ermöglichen. Als Gesellschaft bürgerlichen Rechts streben wir an, alle zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner in die Gestaltung ihrer neuen Heimat von vornherein einzubeziehen, Ideen gemeinsam zu entwickeln und umzusetzen: Nur gemeinsam kann sich eine Gruppe von Menschen zu einer Nachbarschaft entwickeln! (...)Ziel ist eine inklusive, solidarische Wohn- und Nachbarschaftsgemeinschaft mehrerer Generationen unter einem Dach bestehend aus Alleinstehenden, Alleinerziehenden, Verheirateten, Unverheirateten und Familien mit Kindern. (...)“

Für das Grundstück in der Charlottenburgerstraße 24/25 in Weißensee besteht bereits ein genehmigter Bauantrag, der von dem planenden Architektenteam für die Baugruppe weiter angepasst werden soll. Das Projekt BG CH24/25 besteht aus 30 Wohneinheiten mit Größen zwischen 2 und 5 Zimmern (ca. 50m² und ca.150m²). (...) Die ruhige Wohnstraße ermöglicht Maisonetten im Erdgeschoß mit Gartenanteil. Die flache rückseitige Bebauung sorgt für einen freien Blick aus dem Garten. Der Neubau schließt den Blockrand zur Charlottenburger Straße. (...) In der direkten Umgebung liegen zahlreiche Kitas, Schulen und Spielplätze, welche fußläufig erreichbar sind. Zur Erholung im Grünen ist der Weißenseer Park gut zu erreichen. (...)“

Für den Erwerb des Grundstücks werden noch weitere Mitglieder gesucht!“

Mehr Informationen zum Projekt erhalten Sie unter: <http://www.anne-wulf-immobilien.de/baugruppen/>

Expose: http://www.anne-wulf-immobilien.de/wp-content/uploads/141121_BG_CH24_Expos%C3%A9.pdf

Kontakt über Frau Hömberg auf unter T. 23 63 12 41 oder hoemberg@anne-wulf-immobilien.de <<

Sind Sie gesellschaftsfähig? – Eigentumswohnung mit Gemeinschafts-Anteil wird frei

„Können sie sich vorstellen mit uns älter zu werden?

Wir suchen ein Paar oder eine Einzelperson, die in unser wohl einmaliges Berliner vor 4 Jahren gebautes Penthaus passen. Wir sind eine Gruppe von 3 Paaren und 4 Einzelnen. Vor Jahren haben wir - auch mit Hilfe des Familienministeriums - auf ein Berliner Gründerhaus wohl in einer der belebtesten Szenen- Kreuzköllns am Maybachufer ein ganz neues Dach-Haus mit allen Schikanen und allem Komfort aufgesetzt natürlich mit Lift. Und mit Dachterrasse und einer onTop Terrasse mit Blick über ganz Berlin - auf Vogelflughöhe.

Wir stellen Sie uns ungefähr zwischen 45 und 75 Jahre alt vor mit Interesse an Kultur, Theater Musik, Kunst, Essen und Trinken. Wir machen vieles gemeinsam und nehmen auch gern Anteil am Anderen.

Sie müssten uns kennenlernen, um zu sehen, ob wir zusammenpassen und etwas Geld – Euro 495.000 - mitbringen. Sie bekommen dafür eine eigene Wohnung - 78qm – 2 Zimmer mit integrierter Küche mit Induktionsherd und Bad (Ihr Eigentum) und treten in unsere Gesellschaft (GBR) ein, der alle gemeinsamen Wohnflächen gehören noch mal ca. 140 qm. So können Sie mit uns oder allein alle Räume und Aussichten genießen.

Vom Kamin-Lese-Feier-Raum - 3 seitig verglast - bis zur gemütlichen Dach-Terrasse.

Wir sind alle oft unterwegs in der Berliner Kultur und vom PC- bis zum Tanz-Kurs oder im Urlaub oder kümmern uns um unsere Anbindungen im In-und Ausland. Übrigens unser Architekt gehört auch zu unserer Wohngemeinschaft.

Weitere gemeinsame Räumen sind: Heizungsraum – Gas Etagen Heizung- niedrig Temperatur - Boden-Wand-Heizung mit Strahlungs-Grund-Wärme, Wirtschaftsraum mit Waschmaschine und Trockner, gemeinsame große integrierte Küche (Gas und Induktion), Gästezimmer mit Wannenbad, große Terrasse auf dem begrünten Dach. Noch einige Details: Bad mit Bidet, Böden – geölte Eiche-Dielen, Deckenhöhe – 2,90 m, bodentiefe Fenster mit Außenjalousien zum ruhigen Innenhof.“

Über detaillierte Fragen freuen wir uns: Petruschka Thomas und Peter Blanc, mail@petruschka-thomas.de <<

Baugruppe curtius – „Gemeinsam Wohnen in Lichterfelde“ hat noch freie Wohnungen

„Wir freuen uns auf ein gemeinsames Wohnprojekt in der Curtiusstraße 16 in entspannter Umgebung mit schneller Anbindung in die City West im Südwesten Berlins. Wir wünschen uns die Erweiterung unserer lebendigen, generationengemischten Gemeinschaft, die das Projekt mit gestaltet und später hier leben möchte.

Das Gebäude wird ein moderner, energieeffizienter Neubau, der allen einschlägigen bautechnischen Standards und einem erhöhten ökologischen Standard entspricht. Hinsichtlich der Energieversorgung (Wärme und Strom) werden wir aus den modernsten Technologien entsprechend einer gebäudebezogenen Wirtschaftlichkeitsbetrachtung auswählen. Aktuelle Fördermöglichkeiten werden wir berücksichtigen. Der Einsatz von Materialien wird im Rahmen der Planung und Ausschreibung auf ökologisch verträgliche Materialien unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit eingegrenzt.

Die Baugruppe entscheidet selbst, welche Gemeinschaftsflächen realisiert werden können. Eingeplant und kalkuliert haben wir bereits große Eingangsfoyers beider Häuser und einen großen Hausgarten, der verschiedene Bereiche und Rückzugsflächen enthalten wird. Gemeinschaftlich genutzte Räume im Keller oder im Erdgeschoss, z.B. eine Sommerküche, sind denkbar und können zusätzlich eingeplant und kalkuliert werden.“

Mehr Informationen zum Projekt und den **freien Wohnungen** erhalten Sie unter:

<http://planpool.de/projekte/curtius> , <http://www.immobilienscout24.de/expose/74544549> sowie unter <http://wohnportal-berlin.de/projekt/baugruppe-curtius-noch-wenige-wohnungen-frei>

Kontakt über Rosa K. Kurth und Gregor Tangerding, planpool architekten, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin Tel. 030 340 60 99 - 80 / - 81, curtius@planpool.de <<

// oo4 // **Miete und Genossenschaft****Grundstück gesucht** für den Aufbau einer **Senioren-Wohngemeinschaft** (altersgerechtes Servicewohnen)

„Eine Seniorenwohngemeinschaft mit geplanten 10-12 Bewohnern ist in Gründung und sucht ein entsprechendes Grundstück für den Bau einer barrierefreien Immobilie mit mind. 330-350 qm Wohnfläche auf 2 oder

mehr Etagen oder eine Bestandsimmobilie für den barrierefreien Umbau im Bezirk Reinickendorf .

Das **Konzept des altersgerechten Servicewohnens in einer Wohngemeinschaft** ist auf den Prinzipien der Selbstinitiative, der Unabhängigkeit und Eigenverantwortlichkeit aktiver älterer Menschen (ab 65 Jahre) begründet. Jeder Bewohner (2 Drittel Einzelpersonen, 1 Drittel Paare, welche zusammen, aber auch getrennt leben können, entsprechend der demographischen Statistik) sollte Wissen, Interesse und Initiative in einem Teilbereich des Zusammenlebens und der Tagesbeschäftigung mitbringen und damit sich aktiv einbringen (die Reihenfolge ist willkürlich und stellt keine Wertung der jeweiligen Aktivierungsthemen dar !):

Kochen, gesunde Ernährung, Kräuter- und Gewürzkunde (gemeinsame Küche), Gartenbau, Pflanzenkunde, Garten- und Landschaftsgestaltung (Pflege von Bäumen und Gewächsen, Blumen, Anbau von Nutzpflanzen, Gemüse, Obst, Kräutern auf Hochbeeten und im Gewächshaus), Musik, Literatur, Informationsakquise und -austausch (Zeitungen, Bücher, Internet), Spiele mit regelmäßigen Zusammenkünften im Lese-, Spiel- und Musikzimmer, sportliche Aktivitäten: Yoga, Gymnastik, Meditation, Wandern, Fahrradfahren, Wassersport, Reiten, heilkundliches Forum zu schulmedizinischen und alternativen Behandlungen u.a.

Der Aufbau und Organisation/Betrieb des s.g. Servicewohnens wird vom DAZ wissenschaftlich begleitet und soziologisch ausgewertet.“

Grundstücksangebote werden über die Netzwerkagentur an die Gruppe weitergeleitet:

T: 030-69081777 | beratungsstelle@stattbau.de <<

Altersgemischte Wohngemeinschaft sucht männlichen Mitbewohner

Wir sind eine altersgemischte Wohngemeinschaft von 3 Frauen und 2 Männern in einer 316 m² großen Wohnung in Berlin -Westend. Wir bieten ab dem 01.02.2015 in unserer sonnigen Altbauwohnung mit sehr guter Anbindung (Bus, U2, S-Bahn) zwei herrliche Zimmer (26m² und 42,50m²) mit Parkett für 694,00 €, Strom und Zeitung sind inklusive sowie die Gartennutzung und der große Balkon. Beide Zimmer werden nur zusammen vermietet.

Wir wünschen uns einen solventen, patenten und sozialzugewandten Partner ab 50 und unter 100 Jahren mit Sinn für Gemütlichkeit und Humor.

Kontakt zur Wohngemeinschaft unter T: 030-3059494 oder 0157-73586001. <<

Jungseniorin aus dem Rheinland, 65, unmotorisiert, sucht zum Frühjahr 2015 (April/ Mai) vorübergehend ruhiges gepflegtes Privatzimmer (Bad/ Küchenmitbenutzung / keine WG/ Nichtraucher) in Berlin Steglitz/ Wilmersdorf/Charlottenburg oder Mitte zum Kennenlernen verschiedener Wohnprojekte vorgestellt durch die Netzwerkagentur GenerationenWohnen.

Bitte um frühzeitige Angebote (am besten im Februar) zur Zimmerbesichtigung.

Kontakt über die **Netzwerkagentur GenerationenWohnen** unter Telefon: 030-69081777 oder per Email: beratungsstelle@stattbau.de <<

// oo5 // Publikationen und Pressebox

cultural broadcasting archive | Radio Rhabarber | **Mietshaussyndikate, Wohnprojekte und andere alternative Wohnformen** vom 05.12.2014

„Wir schauen wie Mietshaussyndikate organisiert sind und was es in Wien und Linz für verschiedene Arten des Zusammenlebens geben wird. Und dann auch ein Blick in andere Gegenden und was sich dort so tut - wir lassen uns inspirieren.“

Den gesamten Radiobeitrag können Sie nachhören unter: <http://cba.fro.at/series/rhabarber> <<

Potsdamer Neueste Nachrichten – PNN.de | **Bauen für den Eigenbedarf**

02.12.2014 | von Peer Straube

„Die Stadt will Baugemeinschaften stärker fördern. Im Bornstedter Feld startet ein Pilotprojekt. Bislang ist der Wohnungsbau in Potsdam vor allem Großunternehmen wie Semmelhaack, Kondor-Wessels oder der hauseigenen Pro Potsdam vorbehalten – das soll sich nun ändern. Künftig sollen bei der Vergabe kommunaler Grundstücke verstärkt auch Bauherrengemeinschaften zum Zuge kommen. Ziel sei es, deren Anteil am gesamten Wohnungsneubau der Stadt auf einen zweistelligen Prozentbereich zu steigern, sagte Baudezernent Matthias Klipp (Grüne) am Montag vor Journalisten. Derzeit sind Baugemeinschaftsprojekte noch die Ausnahme in der Stadt, der Anteil am Neubau fällt kaum ins Gewicht.“

Als ersten Schritt haben die Stadt und die Pro Potsdam im Bornstedter Feld jetzt ein Pilotprojekt gestartet. In der Hermann-Kasack-Straße, direkt an der Grenze zum Volkspark, schreibt die Pro Potsdam über ihre Tochter Entwicklungsträger Bornstedter Feld fünf Grundstücke aus, auf denen dreigeschossige Wohnhäuser mit insgesamt rund 50 Wohnungen entstehen können. Zum Zuge kommen ausschließlich Baugemeinschaften aus mindestens drei Haushalten, die Wohnungen für den Eigenbedarf errichten wollen. (...)

Weiterlesen unter: <http://www.pnn.de/potsdam/915721/> <<

Süddeutsche.de | **Der Pakt der Rentner – Senioren-Hausgemeinschaft**

02.12.2014 | von Anne Kratzer

„Wir sind keine WG“, sagt Reinhard August deutlich - einen Moment lang hören die acht anderen **Senioren** am Tisch auf, mit ihren Kaffeelöffeln in den Kaffeetassen zu rühren. Sie halten inne, denn sie sind eine Hausgemeinschaft, und dieser Unterschied ist ihnen wichtig: Er bedeutet, dass jeder eine eigene Wohnung hat. Wer an eine WG denke, habe vermutlich die Kommune um Rainer Langhans im Kopf, fährt August fort "aber wir stellen

uns nicht wie die nackt an die Wand" (...) Seit 2012 leben sie in dem Haus, das sie geplant haben, aber nicht besitzen. Es gehört der Wohnungsbau Genossenschaft Wasserburg, sie haben ein Mietrecht auf Lebenszeit. Auch wenn sie es hätten kaufen können, bevorzugten die neun Ebersberger, dort als Mieter zu leben: Sie können, das haben sie mit dem Investor besprochen, selbst bestimmen, wer neu einzieht, wenn einer von ihnen stirbt; besäßen sie das Haus, könnten die Erben Anspruch auf die Wohnung haben. Dass sie den Nachmieter zusammen auswählen, haben sie in einem Vertrag festgehalten - wie so vieles, was ihr Zusammenleben regelt. "Wir wollen, wenn möglich, bis zum Ende zusammenbleiben", sagt August. Sie wollen sich helfen, aber sich nicht gegenseitig pflegen. (...)"

Weiterlesen unter: <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/ebersberg/senioren-hausgemeinschaft-der-pakt-der-rentner-1.2246820> <<

Berliner Morgenpost | **Der Trend ist ungebrochen**

13.12.14 | von Oliver Klempert

„Berliner Morgenpost:

Was verbirgt sich hinter dem Netzwerk Generationenwohnen?

Constance Cremer:

Die Netzwerkagentur ist Anlaufstelle für alle Ratsuchenden zum Thema gemeinschaftsorientiertes und generationenübergreifendes Wohnen zur Miete oder im Eigentum – selbst organisiert, bei einer Genossenschaft oder einer Wohnungsbaugesellschaft. Wir haben dazu Kontakt zu vielen Projekten, Wohnungsunternehmen, Beratungseinrichtungen und Fachleuten aufgenommen. Seit 2008 wird unsere Agentur von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt gefördert. (...)

Was sind die am meisten in Ihrer Agentur nachgefragten Themen?

Das Spektrum ist so breit wie die Projektvielfalt. Die Einzelinteressenten haben meist Fragen zur Gruppenfindung und oft zu möglichen Organisations- und Rechtsformen. Suchende Gruppen fragen häufig nach Grundstücken, Finanzierungsmöglichkeiten, planungsrechtlichen oder baulichen Aspekten. Wir versuchen durch unser interdisziplinäres Team (Architektin, Stadtplanerin, Sozialpädagogin und Volkswirt) Antworten auf all die Fragen zu bieten. Und können wir das nicht, gibt es einen Expertenpool, auf den wir zurückgreifen. Auch Mediation in bestehenden Gruppen wird ab und zu nachgefragt. (...)"

Weiterlesen: <http://www.morgenpost.de/printarchiv/immobilien/article135319943/Der-Trend-ist-ungebrochen.html> <<



Der Netzwerkagentur-Buchtipps für Weihnachten

zum Verschenken und Selber lesen:

Wolfgang Rüb: Wohnquartett mit Querflöte, Verlag: BTB 2012, Rezension:

<http://www.sueddeutsche.de/kultur/wolfgang-rueb-wohnquartett-mit-querfloete-die-gluecklichen-fremden-1.1025684>



Impressum:

Netzwerkagentur GenerationenWohnen

Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

STATTBAU GmbH

Im Umweltforum Auferstehungskirche

Pufendorfstr. 11 | 10249 Berlin

Tel.: 030 / 690 81 – 0

Fax: 030 / 690 81 – 111

Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P.), S. Eyrich, T. Killewald, S. Koch

www.netzwerk-generationen.de | www.stattbau.de

Newsletter abonnieren:

Newsletter@stattbau.de

Newsletter abbestellen:

Newsletter-abbestellen@stattbau.de

Für Projektinhalte innerhalb des Newsletter ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses Autors dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Netzwerkagentur. Bei einer Verletzung von fremden Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-Mail hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.